

# Dringliche Interpellation

betreffend **Schaffung von 3 zusätzlichen Stellen bei der Städtischen Spitex**

eingereicht von: Ursula Martinelli, namens der EVP-Fraktion und Mona Schwager, namens der SP-Fraktion

am: 21. Juni 2004

Geschäftsnummer: 2004/051

---

## Text und Begründung

In der Fragestunde vom 22. März 2004 wurde die Arbeitsüberlastung der Städtischen Spitex angesprochen. Die Antwort der Departementsvorsteherin, Frau Ingold, lautete, dass drei zusätzliche Stellen auf das Jahr 2005 beantragt und budgetiert werden.

Die Überbelastung im Bereich Pflege der Städt. Spitexzentren dauert schon länger als ein Jahr, zusätzlich brauchen Personen aus der Integrierten Psychiatrie die Betreuung durch die Spitex. Immer zahlreichere Pflegeaufträge müssen durch aufwendige Suche und Anfragen um Übernahme an die konfessionellen und privaten Spitex-Anbieter weitergeleitet werden. Die Städt. Spitex ist ja verpflichtet, die Pflege zu Hause zu erbringen oder, wenn sie selber dazu nicht in der Lage ist, eine andere Spitex zu organisieren.

Diese unhaltbare Situation kann nicht noch ein weiteres halbes Jahr andauern.

Pflegeaufträge an die Spitex kommen täglich und kurzfristig herein und können nicht auf später verschoben werden.

Das Pflegepersonal hat schon zu viele Überstunden geleistet, eine Kompensation ist unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich.

Es braucht dringend zusätzliches Pflegepersonal um Qualität, Sorgfalt und Sicherheit in der Spitalexternen Pflege zu gewährleisten und den Städt. Auftrag gut zu erfüllen.

Daher stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Der Personalengpass bei der Spitex ist schon lange bekannt. Welche Massnahmen wurden bis heute dagegen getroffen?
2. Besteht die Möglichkeit, die 3 dringend benötigten Stellen für den Rest des Jahres 2004 aus Legaten oder Fonds zu finanzieren?
3. Könnte die Finanzierung der Stellen auch aus dem Stadtratskredit erfolgen?